

# B UNSER RSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - [www.cduborsigwalde.de](http://www.cduborsigwalde.de) - Nr. 20 - Sommer 2016



BORSIGWALDE HAT VIELE SCHÖNE BAUTEN - HIER DAS MARKANTE  
ECKHAUS MIT DER APOTHEKE AN DER ERNSTSTRASSE/RÄUSCHSTRASSE



**TIM ZEELEN**  
IM INTERVIEW S. 10



**SCHUBARTSTRASSE**  
IN ALTEN ZEITEN S. 6



**GRAUE**  
WÄHLEN CDU S. 7

## LIEBE EINWOHNER VON BORSIGWALDE!



*Barbara Spree und Marcel Gewies sind die Chefredakteure von „Unser Borsigwalde“.*

**E**in schöner Sommer liegt noch vor uns. Viele fahren jetzt in den Urlaub und erholen sich vom Alltagsstress, um wieder Kraft zu tanken für neue Ziele und Aufgaben. Nutzen Sie diese schöne Zeit des Jahres. Es tut gut mal die Seele baumeln zu lassen. Und auch wenn Sie keine Zeit oder nicht das nötige Geld für eine Reise haben, so können Sie auch in unserem

schönen Reinickendorf an vielen gepflegten Orten richtige Urlaubstage erleben. Kaum ein anderer Bezirk hat mehr Aufenthaltsqualität. Wie wäre es zum Beispiel nach einem guten Frühstück mit einem Spaziergang an der Greenwichpromenade, dann eine kleine Schiffstour über den Tegeler See, eine Wanderung durch unsere Wälder, Natur pur im Tegeler Fließ, Beobachten der Wasserbüffel, ein Tag im wunderschönen Lübars ... Das alles und noch vieles Mehr direkt in unserer Nähe. Wir müssen dankbar sein für solch einen Ort des Wohlfühlens. Dabei geht besonders der Dank an die vielen Mitarbeiter und Verantwortlichen im Bezirksamt und Rathaus Reinickendorf.

Nun wollen wir Ihnen viel Spaß wünschen beim Lesen dieser neuen Ausgabe der „Unser Borsigwalde“. Berichte vom Sport, aus den Vereinen und Gemeinden, von Kultur und Politik warten wie immer auf Sie!

*Herzlichst*

*Barbara Spree und Marcel Gewies  
Chefredaktion Unser Borsigwalde*

## „FRÜHAUF“ VERANSTALTET SOMMERFEST



*90 Jahre „FrühauF“, das muss gefeiert werden!*

**A**m ersten Juliwochenende veranstaltete der Kleingarten-Verein „FrühauF“ an der Miraustraße sein Kinder- und Sommerfest. An zahlreichen Ständen gab es für die Kinder Spielmöglichkeiten. An einer Torwand konnte den Fußballstars der noch laufenden Europameisterschaft nachgeeifert werden. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt. Der Kleingarten-Verein „FrühauF“ feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen und ist einer von 57 Kleingartenanlagen in unserem Bezirk. Er betreibt auf über 180 Parzellen kleingärtnerische Nutzung. Weitere Infos unter [www.kleingartenverein-fruehauf.de](http://www.kleingartenverein-fruehauf.de)

*Marcel Gewies*

## „NICHT IM ABSEITS STEHEN“

**U**nter diesem Motto fand an Christi Himmelfahrt bei schönem Frühlingswetter in Borsigwalde ein Fußballturnier für Flüchtlingskinder statt. Organisiert vom SC Borsigwalde, der Berliner Polizei, dem Bezirk Reinickendorf und der Volker-Reitz-Stiftung, ist das Ziel der Initiative „Nicht im Abseits stehen“ (N.i.A.s.), Flüchtlingen die Integration durch Sport zu ermöglichen.

An dem Turnier nahmen Kinder aus Flüchtlingsunterkünften aus allen Berliner Bezirken teil. Die rund 120 Kinder im Alter von neun bis elf Jahren spielten an dem Tag um den N.i.A.s.-Pokal. Der Berliner Sportsenator Frank Henkel eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit Reinickendorfs Bürgermeister Frank Balzer.

Der Borsigwalder Abgeordnete Tim Zeelen, MdA stiftete die Pokale und lobte die Veranstaltung: „Sport ist das perfekte Mittel für Integration. Sport ist eine Sprache, die jeder versteht. Beim Kicken auf dem Fußballplatz entstehen Freundschaften, egal aus welcher Kultur die Spieler kommen. Vielen Dank an



*Großartiges Turnier in Borsigwalde. Allen Beteiligten war die Freude an diesem herrlichen Tag anzusehen.*

die Initiatoren des Turniers, die den Kindern diesen Tag ermöglicht haben!“

Zu den Sponsoren gehörten auch die Berliner Unternehmen Collonil und die Wall AG, die die Trikots der Kinder als dauerhafte Erinnerung an einen besonderen Tag gespendet haben.

*Jutta Döring*

## CDU VOR ORT

**W**ie gewohnt steht die CDU Borsigwalde immer am letzten Samstag im Monat ab 10.30 Uhr mit einem Infostand an der Ecke Ernststraße/Schubartstraße. Und dies zu jeder Jahreszeit, ob bei Schnee, Sonne oder Regen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Anregungen oder Kritik aufzunehmen. Wir freuen uns über jeden Hinweis, sei es ein kaputter Gehweg, ungepflegte Grünanlagen oder Probleme anderer Art im Ortsteil oder im Bezirk. Wir kümmern uns dann gerne um die Lösung dieser Probleme.

In den nächsten Wochen werden wir unsere Präsenz erhöhen, zusätzlich in der Gorkistraße vor dem Café „bianco&nero“ in Tegel unseren Stand aufbauen und jeden Samstag vom 13. August bis zum 17. September 2016



*In netter Atmosphäre freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen.*

ab 10.30 Uhr vor Ort sein. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Ihre CDU Borsigwalde*



## IN REINICKENDORF FÜHLEN SICH DIE MENSCHEN WOHL



ansiedlungen und wachsende Tourismuszahlen sprechen für die Strahlkraft Berlins. Wir haben das jahrgangsübergreifende Lernen und die Früheinschulung gestoppt, das Straßenausbaubeitragsgesetz abgeschafft und die Wasserpreise gesenkt. Die A100 wird weitergebaut. Dennoch bleiben große Herausforderungen für die Zukunft. Wir wollen auch nach dem 18. September weiter Verantwortung für Berlin übernehmen.

Unser Borsigwalde sprach mit dem Berliner Innensenator und Bürgermeister Frank Henkel über die Bilanz der CDU im Senat und seine Verbindung zu Reinickendorf.

*Herr Henkel, was haben Sie in fünf Jahren Regierungsarbeit erreicht?*

Im Wahlkampf 2011 haben wir 250 neue Polizisten für Berlin gefordert, jetzt sind es über 1.000 Stellen geworden. Wir haben mehr Geld in Schulen, Kitas, Straßen und den Sport investiert. Dabei haben wir keine neuen Schulden aufgenommen und seit 2011 rund 3 Milliarden Euro an Schulden getilgt. Nicht alles, was 10 Jahre Rot-Rot kaputt gemacht hat, ließ sich in dieser Zeit lösen. Der planlosen Sparpolitik haben wir eine vernünftige Politik für eine wachsende Stadt entgegengesetzt.

*Wie steht Berlin heute da?*

Berlin ist stark. Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren und ein höheres Wirtschaftswachstum als der Durchschnitt in Deutschland. Neue Unternehmens-

*Wie empfinden Sie den Bezirk Reinickendorf?*

Bürgermeister Frank Balzer kümmert sich mit voller Kraft um seinen Bezirk und die Menschen, die hier leben. In Reinickendorf werden die Grünflächen gepflegt, Blumen gepflanzt. Man geht gegen Vermüllung und illegale Plakatierung vor. Reinickendorf erhält seine Angebote für Senioren, investiert Geld in die Sportanlagen und stärkt damit die Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Ob in der Residenzstraße oder in Tegel, in Frohnau oder am Kutschi - in Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl.

*Welchen Einfluss hat Reinickendorf in Berlin?*

Die Reinickendorfer Abgeordneten sind innerhalb der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus anerkannte Experten auf ihren Sachgebieten und setzen sich mit Nachdruck für die Themen in ihren Kiezen ein. Tim Zeelen engagiert sich leidenschaftlich für den Berliner Sport und kämpft erfolgreich für eine Offenhaltung des Strandbads Tegel.

Melina Thiemich

## 3. LEBENSRETTERTAG IN TEGEL



*Sagen Danke: Innensenator Frank Henkel (l.) und der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen, MdB (2.v.l.) bedanken sich bei den Veranstaltern, allen voran Stefan Sträubig (2.v.r.).*

Bereits zum dritten Mal fand der beliebte Lebensrettertag in Tegel statt. Die Berliner Feuerwehr, die Polizei, das Technische Hilfswerk, der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz, die DLRG, Johanniter, Malteser und der ADAC präsentierten ihre Arbeit und luden zum Entdecken von Feuerwehrfahrzeugen, Rettungsbooten und vielem mehr ein. Das spannende Programm zog tausende Reinickendorfer und Berliner nach Tegel. Berlins Bürgermeister und Innensenator Frank Henkel bedankte sich bei den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.

Der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen, MdB organisierte diverse Sponsoren für das Fest, unter anderem die Wall AG, die 250 Plakate mit einer Vorankündigung in ganz Reinickendorf aufhängte. Er lobte die Ehrenamtlichen: „Sie machen unsere Stadt jeden Tag ein Stück sicherer. Wir sagen Danke für so viel ehrenamtliches Engagement! Meinen besonderen



*Tim Zeelen, MdB schlüpft gerne auch mal in andere Rollen, hier als Feuerwehrmann.*

Dank auch an den Leiter des Feuerwehrmuseums, Stefan Sträubig, der die gesamte Veranstaltung organisiert hat. Sie sind eine Bereicherung für Tegel!“

Nico Aust

# DIE SCHUBARTSTRASSE



*Blick in die Vergangenheit: So sah die Schubartstraße früher aus. Foto: Postmaxe*

Die Schubartstraße wurde als eine der drei ersten Straßen der Arbeiterkolonie Borsigwalde im Jahre 1899 unter der Bezeichnung „Straße 3“ angelegt und erhielt bereits 1901 ihren jetzigen Namen nach Paul Schubart, einem der Direktoren der

nahen Borsigwerke. Auch die Verlängerung der Straße von der Holzhauserstraße bis zur Miraustraße wurde nach 1900 vorübergehend „Schubartstraße“ genannt, bis dieser Teil 1907 die Benennung „Breitenbachstraße“ erhielt.

*Quelle: Klaus Schlickeiser*

## OPTIK HEYER

*Brillen in Tegel*

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78  
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

# „DIE GRAUEN“ RUFEN DAZU AUF, DIE CDU ZU WÄHLEN

*Herr Raeder, warum unterstützen Sie und Ihre Grauen die CDU in Reinickendorf?*

Es geht bei einer Kommunalwahl ausschließlich um den Bezirk. In meinen Augen ist Reinickendorf einer der schönsten und lebenswertesten Bezirke Berlins. Es ist ein Glücksfall, dass wir Frank Balzer als Bürgermeister haben. So einen Menschen muss man unterstützen! Neben seiner Erfahrung in der Verwaltung ist er für uns alle ein sehr engagierter, ganz normaler, völlig bürgernaher Mensch. Ein Typ, der anpackt. Sicherlich gibt es hier und da verschiedene Sichtweisen, aber im Gesamten bin ich sehr zufrieden.

*Als Reinickendorfer Wählergemeinschaft rufen Sie also dazu auf, bei der Bezirkswahl im September die CDU zu wählen?*

Ja, diese Aussage ist für den Bezirk Reinickendorf richtig. Wir als „Die Grauen - Wählergemeinschaft“ haben schon frühzeitig entschieden, uns einem politischen Partner anzuschließen. Natürlich muss das ein Partner sein, der die Grundpfeiler unserer politischen Arbeit mitträgt. In Reinickendorf rufen wir daher dazu auf, die CDU und den jetzigen Bürgermeister Frank Balzer zu wählen.

*Welche Grundpfeiler meinen Sie?*

Unser Schwerpunkt ist die Sozialpolitik, konkret Themen wie Pflege, Senioren, sozial Schwache und behinderte Menschen. Gerade im Pflegebereich ist es längst überragend, die guten Pflegeorganisationen zu unterstützen und Pflegebedürftige vor der sogenannten „Pflegemafia“ zu schützen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Eltern- und Großelterngeneration um ihre Lebensleistung betrogen wird, sie dabei abgezockt, bevormundet, gedemütigt und ja in manchen Bereichen auch selig erniedrigt und geschlagen werden.



*Norbert Raeder (Mitte) ist parteiloser Kandidat für die CDU Reinickendorf bei der BVV-Kommunalwahl am 18. September 2016. Frank Steffel (l) und Frank Balzer (r) freuen sich über die Zusammenarbeit.*

*Warum ist hier ausgerechnet die CDU der passende Partner?*

Ich finde es wichtig, dass man Menschen unterstützt, denen man ihre Aufgaben und die Umsetzung gemeinsamer Visionen auch zutraut. Die SPD in Reinickendorf hat viele gute engagierte Bezirkspolitiker. Mit ihrem jetzigen SPD-Bürgermeisterkandidaten sehen wir allerdings gerade in der Sozial-, Pflege- und Seniorenpolitik keine größeren Schnittmengen und somit auch keine rosigen Zeiten auf unseren Bezirk zukommen.

*Welchen Vorteil haben die Grauen-Wähler, Sie im September bei der CDU zu wählen?*

Gemeinsam ist man einfach stärker! Die CDU Reinickendorf ist mit engagierten Menschen im ganzen Bezirk sehr stark aufgestellt und kann alle Themengebiete perfekt besetzen. Hierbei stehe ich nun mit allen meinen Unterstützern und mit den Mitgliedern der „Grauen - Wählergemeinschaft“ zu 100 Prozent an ihrer Seite. Bei einem guten Wahlergebnis können wir in den nächsten fünf Jahren gemeinsam viel für alle Menschen in unserem Bezirk erreichen.

*Herr Raeder, vielen Dank für das Gespräch.*



## SPD GEFÄHRDET TEGELER HALBMARATHON



*Halbmarathon in Gefahr: Bausenator Geisel will teures Gutachten für die Schneckenbrücke. Der Abgeordnete Tim Zeelen fordert Unterstützung vom Senat. Foto: Ufuk Ucta*

Seit 17 Jahren findet der beliebte Halbmarathon in Tegel statt, so auch in diesem Jahr am 28. August. Jedes Jahr beteiligen sich rund 2.000 Läufer. Organisiert wird dieser Lauf ehrenamtlich vom VfL Tegel, VfB Hermsdorf und dem Ruder Club Tegel. Mit hunderten Zuschauern ist die Veranstaltung einer der sportlichen Höhepunkte im Norden Berlins und beliebt bei Groß und Klein - bis jetzt. Denn nun forderte der Bausenator Andreas Geisel (SPD) plötzlich ein Gutachten

für die Standfestigkeit der Schneckenbrücke zwischen Tegel und Borsigwalde, die Teil der Marathon-Strecke ist.

Die Kosten von 3.600 Euro für das Gutachten reißen ein großes Loch in die Kasse der Veranstalter. Der Borsigwalder Abgeordnete Tim Zeelen, MdA (33, CDU) wendet sich deshalb an den Senator: „Es ist die Aufgabe der zuständigen Senatsverwaltung zu prüfen, ob die Brücke standfest ist oder nicht. Die Belastung für die Vereine ist unzumutbar! Täglich passieren Hunderte Menschen die Schneckenbrücke, auch für sie muss Sicherheit gelten.“

Vor wenigen Tagen organisierte Zeelen einen spontanen Lauf und überquerte die Brücke mit 42 Menschen gleichzeitig - ohne Zwischenfall. Zum Marathon sind laut der Veranstalter maximal 24 Menschen auf einmal auf der Brücke. Doch ohne Gutachten will der Senator die Genehmigung für die Veranstaltung nicht geben. Tim Zeelen fordert deshalb: „Mit seiner Haltung gefährdet der Senator dauerhaft den Tegeler Halbmarathon. Ich erwarte, dass die zuständige Verwaltung die Kosten dafür übernimmt.“

*Nikita Swiridow*

## VfL TEGEL FEIERT 125. GEBURTSTAG

Mit dem VfL Tegel feierte einer der traditionsreichsten Vereine Berlins seinen 125-jährigen Geburtstag mit einem großen Familien-Sportfest. Hunderte Besucher kamen, um zu gratulieren und den Tag mit dem Verein zu feiern. Als Überraschungsgast gratulierte der Bürgermeister und Berliner Sportsenator Frank Henkel zum Geburtstag. Reinickendorfs Bürgermeister Frank Balzer eröffnete die Feier.

Unter den Gratulanten war auch der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen, MdA: „Sie engagieren sich weit über das Normalmaß hinaus. Ganz besonders möchte ich mich für Ihre Unterstützung beim gemeinsamen Kampf

für die Offenhaltung des Strandbades Tegel bedanken. Bei der Freiräumung der Turnhallen in unserem Bezirk haben Sie federführend mitgewirkt und bei der Bewerbung Berlins um die Olympischen Spiele waren Sie einer der großen Unterstützer. Solches Engagement ist nicht selbstverständlich!

2.700 Mitglieder in elf Abteilungen sind ein Beweis für eine großartige, jahrzehntelange Arbeit. Vielen Dank an die zahlreichen Ehrenamtlichen, die das möglich machen! Herzlichen Glückwunsch und auf weitere 125 Jahre!“, lobte Sportausschuss-Mitglied Tim Zeelen den Verein.

*Dorothea Maaßen*

## MEIER GEHT, VOLLBRECHT KOMMT

„Ich bin dann mal weg!“ Worte, mit denen Frau Meier zu ihrer Abschiedsfeier einlud.

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung ging nach 13-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Sie war Ansprechpartnerin für viele Hilfesuchende und Behinderte, für Behindertenverbände, Selbsthilfegruppen, Projekte und freie Träger, die sich um Menschen mit Behinderungen kümmern, zu dem auch der Behindertenbeirat zählt. Große Leistung vollbrachte Frau Meier mit der Organisation und Durchführung des alljährlichen „Tages für Menschen mit und ohne Behinderung“ im Märkischen Viertel.

Nachfolgerin ist Regina Vollbrecht. Sie ist staatlich anerkannte Diplom-Sozialarbeiterin/Diplom-Sozialpädagogin (FH) und hat langjährige Erfahrungen in der Beratung von Menschen mit Behinderung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Frau Vollbrecht ist blind und schwerbehindert mit einem



*Am diesjährigen „Tag für Menschen mit und ohne Behinderung“ wurde die neue Behindertenbeauftragte Regina Vollbrecht (mit Hund) der Öffentlichkeit vorgestellt.*

*Bild: BA Reinickendorf*

Grad der Behinderung von 100%. Als Langstreckenläuferin und Weltrekordhalterin im Blindenmarathon der Frauen ist sie ein Gesicht der Imagekampagne des Landes Berlin zum Thema Gleichstellung. Den Bezirksverordneten ein dickes Lob zu ihrer Wahl, begleitend mit dem Appell an weitere Arbeitgeber die Scheu zu überwinden, Schwerbehinderten einen Arbeitsplatz anzubieten.

*Helga Hötzel*

**Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**

# BORSIGWALDER GESICHTER - TIM ZELEN

„Borsigwalde ist klein und liebenswert“



Tim-Christopher Zeelen vertritt seit 2011 die Ortsteile Borsigwalde, Waidmannslust, Tegel und Wittenau im Berliner Abgeordnetenhaus. Seit seiner Geburt lebt er in Reinickendorf. Zeelen ist verheiratet und Vater einer Tochter. *Unser Borsigwalde* sprach mit ihm über seine Verbindung zu Borsigwalde.

*Herr Zeelen, welchen Bezug haben Sie zu Borsigwalde?*

Ich habe früher leidenschaftlich Fußball beim SC Heiligensee, dem heutigen Nord-Berliner SC, gespielt, und erinnere mich an viele Partien gegen die Jugendmannschaften des SC Borsigwalde. Gewonnen haben wir hier so gut wie nie, aber ein Kopfballtor habe ich hier mal geköpft. Wahrscheinlich das einzige in meiner kurzen Karriere (lacht).

*Kommt aus dieser Zeit ihre Leidenschaft zum Sport?*

Der SC Borsigwalde ist ein unglaublich guter Beweis dafür, wie wichtig ein Sportverein für den ganzen Kiez ist. Die vielen ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Übungsleiter kümmern sich um Hunderte Kinder. In den Vereinen lernen sie Werte wie Fairplay, Miteinander und den Umgang mit Sieg und Niederlage kennen. Das sind wertvolle Erfahrungen im Leben eines jungen Menschen.

*Sind Sie deshalb auch Mitglied im Sportausschuss?*

Um diesen Ausschuss habe ich gekämpft, weil ich fest davon überzeugt bin, dass jede Investition in den Sport eine Investition in die Zukunft eines jungen Menschen ist. Wir haben in den letzten Jahren die Zuschüsse für den Landessportbund erhöht, das Sportstättenanierungsprogramm deutlich aufgestockt und die Bäder Betriebe bekommen 13 Millionen Euro mehr als noch unter Rot-Rot.

*Bäder sind ein gutes Stichwort, Sie kämpfen um den Erhalt des Strandbads Tegel?*

Dieses wundervolle Stück Reinickendorf muss erhalten bleiben. Wir haben 2015 über 6.000 Unterschriften gesammelt und dadurch die Öffnung erzwungen. In den wenigen Wochen kamen über 20.000 zahlende Badegäste, obwohl kaum Parkplätze zur Verfügung stehen, kein Bus fährt, das Bad zu früh schließt und es keine Gastronomie gibt. Ich bin fest davon überzeugt, dass man das Strandbad Tegel retten kann. Man muss es nur wollen. Deshalb kämpfen wir weiter.

*Wie sehen Sie die Entwicklung von Borsigwalde?*

Der Ortsteil ist klein, aber sehr liebenswert. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer habe ich versucht, mit zwei Investoren die Leerstandsfläche in der Ernststraße Ecke Schubartstraße mit Wohnungsbau zu entwickeln. Der Eigentümer will zur Zeit nicht verkaufen. Schade, weil wir mit Neu-Borsigwaldern auch etwas für die Geschäfte in der Ernststraße tun könnten. Hier bleiben wir weiter dran.

*Was ist ihr Lieblingsort in Borsigwalde?*

Eine besondere Verbindung habe ich zur Toulouse-Lautrec-Schule in der Mirastraße. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt für

körperbehinderte Kinder ist ein wunderbarer Ort, in dem die Kinder mit viel Liebe beschult werden. Großartige Projekte und engagierte Lehrer machen die Schule zu etwas ganz Besonderem. Das gilt für alle Borsigwalder Schulen, die wir haben.

*Was ist Ihre schönste Erinnerung an Borsigwalde?*

Meine Tochter ist gerade zwei Jahre alt geworden, da gibt es jeden Tag noch etwas Neues zu entdecken. Am 11. November 2015 waren wir als Familie zu Gast beim gemeinsamen Sankt-Martins-Fest von evangeli-

scher und katholischer Kirchengemeinde. Das Martins-Fest hat meine Tochter nachhaltig beeindruckt. Für sie heißt jeder Reiter jetzt Martin. Es war ein wundervoller Abend mit vielen schönen Erinnerungen.

*Und zum Schluss:*

Ich möchte mich auch nach der Wahl am 18. September 2016 mit ganzer Leidenschaft für die Borsigwalderinnen und Borsigwalder im Berliner Abgeordnetenhaus engagieren und viele Projekte und Initiativen, die ich seit 2011 gestartet habe, fortsetzen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre Stimme.

## BORSIGWALDER KIEZFEST

Am 2. Juli fand auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde in der Tietzstraße 34 das alljährliche Borsigwalder Kiezfest statt. Mit dabei waren wieder der Verein „Rabauke“ und das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia, die an Ständen über ihre vielseitigen Angebote informierten. Auf der großen Bühne sorgten die Bands der Benjamin-Franklin-Schule und der Stötzner-Schule für das musikalische Programm. Ebenso zeigten die Trommelgruppe der Toulouse-Lautrec-Schule und die evangelische Kita ihr musikalisches Repertoire. Die zahlreichen Kinder, die mit ihren Eltern zum Fest kamen, hatten eine Menge an Spiel- und Vergnügungsmöglichkeiten, die von der Schülerfirma „mobile“ der Stötzner-Schule und den Borsigwalder Kitas vorbereitet wurden. So gab es Bastelstände, eine Haarflechtstation, eine Hüpfburg, eine große Kistenrutschbahn und vieles mehr. Natürlich war auch für das



*Ab geht die Lutzi: Großen Spaß hatten die Kleinen auf der Kistenrutschbahn.*

kulinarische Wohlergehen mit Bratwürsten, Kuchen und anderen süßen Köstlichkeiten gesorgt. Pfadfinder machten in einem Zelt am offenen Feuer Stockbrot. Und es gab auch wieder eine Tombola mit vielen schönen Preisen. Rundum ein gelungenes und frohes Fest! Veranstaltet wird das Fest zur Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche in Borsigwalde.

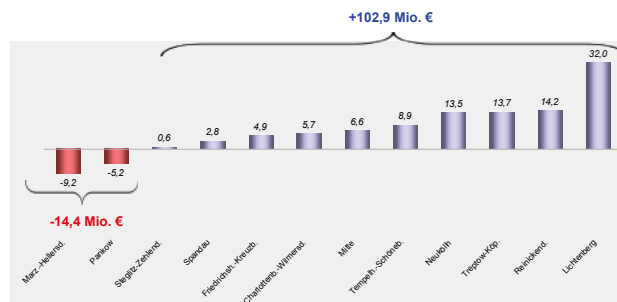
Marcel Gewies

# GUT GEWIRTSCHAFTET – REINICKENDORF SCHLIESST DAS FINANZJAHR 2015 MIT EINEM ÜBERSCHUSS AB

Senatsverwaltung für Finanzen



Schulden und Guthaben der Bezirke zum 31.12.2015 (in Mio. €)



„Das bedeutet, dass die Angebote in den Bereichen Jugend, Familie, Soziales, Kultur, Senioren und Sport den Reinickendorfern 2016 uneingeschränkt zur Verfügung stehen werden“, so Frank Balzer. Der Bezirksbürgermeister hat allen Grund, die Bilanz positiv zu sehen. Denn der jeweilige Jahresabschluss eines Bezirks ist in erster Linie Resultat der eigenen Haushaltsplanung und -ausführung. Dies spricht für die gute Arbeit des Bezirksamtes.

Die Senatsfinanzverwaltung hat den Jahresabschluss der Bezirke für 2015 bekannt gegeben. Demnach geht Reinickendorf mit einem Guthaben in das neue Finanzjahr. Stolz 6,7 Millionen Euro bilden den sogenannten Ergebnisvortrag für 2017. Ausgegangen war der Bezirk lediglich von einem Überschuss von 4 Millionen Euro.

Schon in den beiden vergangenen Jahren gab es keinen Grund, Einsparungen vorzunehmen. Das Haushaltsjahr 2013 wurde mit einem Plus von 10,7 Millionen Euro abgeschlossen. Diese Summe bildete die gute Grundlage für 2015. Reinickendorf weist dabei das zweithöchste Guthaben aller Berliner Bezirke auf.

Alfons Hentschel

## LAUMANN ZU GAST BEIM RATHAUSGESPRÄCH



Die Gäste lauschten der spannend vorgetragenen Rede von Laumann. Im Anschluss wurden Fragen aus der Runde kompetent beantwortet.

Ungeachtet EM und Sommerwetter erschienen viele Interessierte aller Generationen im Ratskeller zum Rathausgespräch zum Thema: „Die Herausforderungen an die Politik in einer älter werdenden Gesellschaft“. Der Borsigwalder CDU-Ortsvorsitzende Tim Zeelen, MdA und Helga Hötzl, Seniorenbeauftragte von Frank Steffel, MdB hatten Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter der Bundesregierung und Bundesvorsitzender der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) eingeladen. Björn Wohler, Ortsvorsitzender der CDU Wittenau, und der stellvertretende Kreisvorsitzende der Jungen Union Marvin Schulz komplettierten die Runde der Gastgeber. Infomaterial der Bundesregierung für Gäste ohne Internet stand ausreichend zur Verfügung. Laumann will bis zum Ende der Legislaturperiode

Entbürokratisierungsprojekte fortsetzen, das Beratungsangebot der neuen Unabhängigen Patientenberatung verbessern, mit zeitgemäßer Berufsausbildung den Pflegeberuf aufwerten und Auszubildende gewinnen und Patientenfürsprecher den Rücken stärken. Das Krankenpflege- und Altenpflegegesetz werden abgelöst und die Ausbildung in den Pflegeberufen durch ein neues Pflegeberufsgesetz neu strukturiert. Er rügte Lohndumping im Pflegebereich. „Gute Pflege reell bezahlen, das Pflegen von Menschen darf nicht schlechter bezahlt sein als das Reparieren von Maschinen“ und „Fachkräftemangel in der Pflege ist eine der größten Herausforderungen unseres Gesundheitssystems“ waren die Worte Laumanns.

Weitere Infos unter [www.patientenbeauftragter.de](http://www.patientenbeauftragter.de)

Helga Hötzl

### Impressum Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit 2004 – Ausgabe 20

**Herausgeber:** CDU Borsigwalde, Oranienplatz 10-6, Aufgang D, 13469 Berlin, [cduborsigwalde.de](http://cduborsigwalde.de) Telefon: (030) 496 12 46

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos:** Marcel Gewies (ViSdP), Barbara Spree

**Redaktion dieser Ausgabe:** Nico Aust, Axel Döring, Jutta Döring, Alfons Hentschel, Helga Hötzl,

Brigitte Schmidt, Melina Thiemich und Rita Vieth

**Layout & Satz:** M. Rauschenberger  
**Verlag & Druck:** Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52, 13465 Berlin, [hallo@akolut.de](mailto:hallo@akolut.de)



**Kundendienst Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag**



### Leistungsprofil

**Sanitär** (Neuinstallation; Reparatur)  
**Heizung und Regelung** (Reparatur, Erneuerung)  
**Wartung** (Öl-, Gas- und Zentralheizungen)  
**Planung** (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

**Fiedler Haustechnik GmbH**  
Wittestraße 8 • 13509 Berlin • Telefon: 030/417060-0 • Telefax: 030/417060-50

### Sowie...

**Schornsteinsanierung, Gas- etagenheizung, Badezimmer, Bausanierung, Lieferung und Leistungen im Neubaubereich, Bauüberwachung**

**Fordern Sie uns!**



# LIEBE BORSIGWALDER, LIEBE FREUNDE!



**A**bermals ein Wort an Sie alle zum Sommer von der Kirche Allerheiligen. Seien Sie wieder rund um den Kirchturm und darüber hinaus herzlich begrüßt.

Ein gepflegter, lebenswerter Ortsteil, in dem Menschen miteinander etwas Sinnvolles erreichen, ist für viele Bürger Ausdruck eines funktionierenden Gemeinwesens. Das ist nicht nur die Angelegenheit der politischen Auseinandersetzung und manchmal langwieriger Diskussion, sondern vor allem auch die Sache alltäglicher Begegnung im persönlichen Umfeld des Einzelnen. In diesem Sinne haben auch immer Kirchengemeinden in ihr Umfeld hineingewirkt. Ich denke dabei an die Grund-

prinzipien der Katholischen Soziallehre, für die sich Menschen in Allerheiligen engagieren: Der Mensch ist Person, der Einzelne steht vor jedem Anspruch eines Kollektivs, jedes Leben ist unbedingt schützenswert.

Gemeinschaft lebt vom Solidarprinzip, eine Gesellschaft zerfällt, wenn nicht mehr gerecht dem Schwächeren geholfen wird. Gemeinschaft lebt von unten nach oben, wir nennen das Subsidiarität, etwa wo die Familie einspringen kann, braucht es zunächst der Staat nicht zu tun.

Diese Gedanken kann man als große Leitlinien doch in eine brauchbare Alltäglichkeit übersetzen. Und so wollen auch die Kirchtürme von Borsigwalde nicht allein für den Sonntag stehen, sondern auch für den Alltag hier. Christen nehmen die Dinge und Menschen ins Gebet, erstaunlicherweise, so erlebe ich es, ist das auch Fernstehenden und oft sogar Atheisten wichtig. So wünsche ich Ihnen allen einen frohen, erholsamen, gesegneten Sommer 2016 und grüße Sie im Namen der Kirche Allerheiligen.

*Ihr/euer Pfarrer, Clemens Dzikowski*

## NEUER MANNSCHAFTSBUS



*Vereinspräsident Carsten Polte vom SC Borsigwalde (l.) stellte den neuen Mannschaftsbus vor.*

**D**er SC Borsigwalde zeichnet sich durch seine aktive Jugendarbeit aus. Um die Kinder und Jugendlichen zu Auswärtsspielen oder

Trainingslagern zu transportieren, musste ein neuer Mannschaftsbus angeschafft werden.

Der Borsigwalder Abgeordnete Tim Zeelen, MdA unterstützte den Verein gern und vermittelte 4.000 Euro Sponsorengelder von der Berliner Sparkasse und den Hallen am Borsigturm. Er sagt: „Der Vereinssport ist eine wichtige Stütze für die Kinder. Beim Kicken lernen sie wichtige Werte wie Teamplay, Fairness und Respekt voneinander. Das wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer nicht möglich! Ich freue mich, dass der sportliche Alltag durch den neuen Mannschaftsbus erleichtert wird. Damit können die Jugendmannschaften auch in Zukunft gemeinsam und sicher zu den Auswärtsspielen fahren.“

*Rita Vieth*

# SONNE RAUS, BRILLE RAUF

**D**ie Sonne scheint und Groß und Klein zieht es nach draußen und an den Strand. Die meisten Erwachsenen greifen dann auf modische Sonnenbrillen zurück. Warum Sonnenschutz für das Auge auch für Kinder wichtig ist, erklärte uns Frau Fischer von Optik Heyer in Tegel.

*UB: Warum sollten auch Kinder Sonnenbrillen tragen?*

Antje Fischer: Wie man seine Haut durch Sonnencreme schützt, sollte gerade bei Kindern auch auf die Augen geachtet werden. Denn ihre Augenlinse ist noch durchlässiger für die UV-Strahlen als die eines Erwachsenen. Das ist gefährlich, da dadurch im schlimmsten Fall die Hornhaut verletzt werden kann.

*UB: Wie erkennt man eine gute Sonnenbrille?*

AF: Kinderbrillen sind oft lustig und bunt. Es kommt aber auf die Gläser an. Schlechte Brillen schaden sogar mehr, als dass sie nützen, das gilt für alle Sonnenbrillen. Dabei ist die Tönung der Gläser nicht entscheidend. Sie hält nur das sichtbare Licht ab. Im Dunklen weiten sich die Pupillen. Wenn die Brille keinen ausreichenden UV-Schutz hat, kann sie so das Auge sogar schädigen, da dann mehr UV-Strahlen ins Auge gelangen können. Ohne Brille verengen sich die Pupillen nämlich und schützen das Auge.



*Das in 2. Generation geführte Familienunternehmen befindet sich direkt am U-Bahnhof Alt-Tegel. Barbara Spree sprach mit der Inhaberin Antje Fischer.*

*UB: Das heißt, dass dunkel nicht automatisch gut ist?*

AF: Genau. Wichtig ist das CE Zeichen. Zusätzlich sollte die Brille auch die Kennzeichnung UV400 tragen. Die Brille sollte groß genug sein, damit sie die Augen richtig abdeckt. Und natürlich muss sie gut sitzen, damit sie nicht drückt.

*UB: Was muss eine gute Brille kosten?*

AF: Man kann keine pauschale Aussage treffen. Ich rate zu einer Anpassung einer Brille beim Optiker. So hat man die Sicherheit, dass man gute Gläser erhält und die Brille korrekt sitzt. Gute Brillen müssen nicht teuer sein.

*Barbara Spree*



**Besser wohnen – Besser leben !**

**maison Immobilien Tegel**  
Brunowstr. 12, 13507 Berlin  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr  
Tel.: 030 / 208 987 666  
berlin@maison-immobilien.de • www.maison-immobilien-tegel.de



## FÜNF ERFOLGREICHE JAHRE FÜR BORSIGWALDE



*Bürgermeister Frank Balzer bei der Eröffnung eines Fußballturniers des SC Borsigwalde. Als Stadtrat trägt er aus Leidenschaft seit 17 Jahren Verantwortung für den Sport in Reinickendorf und kümmert sich unter anderem um regelmäßige Investitionen in die Sportanlagen im Bezirk.*

Eine ausgesprochen positive Bilanz können Bürgermeister Frank Balzer, Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Baustadtrat Martin Lambert vorlegen.

„Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren den erfolgreichen Weg Reinickendorfs kontinuierlich fortsetzen. Trotz knapper finanzieller Mittel haben wir sämtliche Angebote für Jugendliche, für Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote beibehalten“, freut sich Bürgermeister Frank Balzer.

„Wir möchten, dass sich die Menschen im Bezirk wohlfühlen. Daher pflegen wir intensiv unsere Park- und Grünanlagen. Über 450.000 Blumen bringen auf fast 2.000 Quadratmetern in allen Ortsteilen den Bezirk zum Blühen. Wir gehen konsequent gegen illegale Plakattierungen vor und beseitigen Dreckecken zügig. Jedes Jahr sorgen 13 Brunnen für zusätzliche Lebensqualität in den Ortsteilen.“

In Reinickendorf leben überdurchschnittlich viele Familien. Daher hält der Bezirk seine Spielplätze, Schulen und Sportplätze in Schuss. Seit 2011 wurden 22 Spielplätze komplett saniert. Insgesamt fünf Mio. Euro standen dafür zur Verfügung. Beispielsweise 110.000

Euro für den Spielplatz in der Sommerfelder Straße in Borsigwalde. In die Reinickendorfer Sportanlagen wurden elf Mio. Euro investiert. 65 Einzelmaßnahmen, vom neuen Kunstrasenplatz über die Sanierung der Sanitärbereiche bis zur Flutlichtanlage, konnten abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 hat der Sportplatz in der Ernststraße ein neues Kunstrasenspielfeld erhalten. In die Schulen flossen sogar mehr als 37 Mio. Euro. 220 Maßnahmen konnten finanziert, viele Sanitäranlagen, Klassenräume und Sporthallen modernisiert werden. Profitiert haben davon auch die Benjamin-Franklin-Schule, deren Sporthalle und Sanitäranlagen für über 2 Mio. Euro erneuert wurden, die Borsigwalder Grundschule und die Toulouse-Lautrec-Schule.

Reinickendorf ist für die Wirtschaft attraktiv. Es wird kräftig investiert. Allein die Neugestaltung des Tegel-Centers sowie des Märkischen Zentrums haben ein Investitionsvolumen von über 300 Mio. Euro. Auch der Kasino-Turm in Frohnau wird wiederbelebt, genauso wie das ehemalige Zentrum der „Cité Foch“, das endlich eine neue Bebauung erhält.

Das Erfolgsrezept in Reinickendorf ist die respektvolle Zusammenarbeit aller in der BVV vertretenen Parteien. Mehrfach wurde der Haushaltsplan des Bezirkes einstimmig beschlossen. Das ist einmalig in Berlin und zeigt, dass Bürgermeister Frank Balzer als Finanz-Dezernent die richtigen Schwerpunkte setzt und darüber hinaus einen guten Ausgleich der unterschiedlichen Interessenslagen schafft.

Für die Herausforderungen der kommenden Jahre ist Reinickendorf mit einem „Guthaben“ von 6,7 Mio. Euro gut gerüstet. Damit der Bezirk seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann, muss Frank Balzer Bürgermeister bleiben. Er steht für Stabilität und Kontinuität und eine Politik, die allen Menschen im Bezirk und allen Ortsteilen zugutekommt.

Axel Döring

## FAMILY&FRIENDS



*25 gefühlvolle Stimmen sorgen für einen Gospel mit Herz und Seele. Bild: Rita Giannini*

Nach einer Familienhochzeit in der Familie der Chorgründerin Rita Giannini, bei der Familienmitglieder Gospel-Songs sangen, waren die Sänger und Gäste so angetan, dass man beschloss weiterzumachen und die Friends das Ensemble verstärkten. Derzeit hat der Chor 25 Mitglieder im Alter von 20 bis 60 Jahren. Genauso gemischt wie das Alter der Chormitglieder ist auch das Repertoire: Vom klassischen Gospel und Spiritual bis zum zeitgenössischen Gospel, aber auch deutschen und afrikanischen Gospel. Was alle Mitglieder eint, ist die Freude am gefühlvollen Singen – Gospel with heart and soul!

Am Sonntag, dem 7. August 2016 um 11 Uhr können Sie den Chor beim Spandauer Kultur-

sommer „Umsonst und Draußen“ in der Freilichtbühne an der Zitadelle erleben. Weitere Infos unter [www.family-and-friends.info](http://www.family-and-friends.info)

Family&Friends

## TEGELER LUNCHKONZERTE



*Sie finden die Lunchkonzerte nun in der 2. Etage der Hallen am Borsigturm direkt neben SUPERFIT.*

Seit mehr als fünf Jahren haben sich die Tegeler Lunchkonzerte der Musikschule Reinickendorf als Angebot etabliert, dienstags zwischen 13 und 14 Uhr in der Mittagspause Luft zu holen und Konzerte unterschiedlicher Genres kostenfrei zu genießen. Aus aktuellem Anlass sind die Lunchkonzerte vom Tegel-Center in die Borsighallen umgezogen. „Ich freue mich sehr, dass uns das Center Management der Hallen am Borsigturm einen wunderbaren neuen Standort für unsere beliebte Konzertreihe zur Verfügung stellt. Dieser Raum bietet vielen zusätzlichen Zuhörern Platz und ich lade alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sowie alle Besucher der Hallen am Borsigturm herzlich ein, dass tolle Angebot unserer Musikschule für ein wenig Muße und Kulturgenuss in der Mittagspause zu genießen“, erklärt Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU).

BA Reinickendorf

### Schleckermäulchen

Ihr Bäcker-Bistro in Borsigwalde



- Immer besonders und besonders lecker. Täglich wechselnde Sonderangebote oder besondere Angebote: z.B. Mini-Eclair, Makronenzwieback oder Napoleonschnitte
- Täglich (Mo-Fr) ein wechselndes Mittagsgericht von 11:00-14:00 Uhr
- Hausgemachter Nudel- und Kartoffelsalat, frischer Braten aus dem Backofen
- Vollkornbrote in Demeter-Qualität, auf Wunsch geschnitten

Ernststr. 64 • 13509 Berlin • 030/ 435 54 161

## FAMILIENFEST AM SCHÄFERSEE



Am 25. Juni fand das schon traditionelle Familienfest am Schäfersee, organisiert durch die Frauen Union Reinickendorf, statt. Die Frauen Union Borsigwalde beteiligte sich mit einem Stand. Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen wie Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Kartoffellauf ihre Geschicklichkeit testen und sich Stempel auf einer Sammelkarte abholen. War die Karte voll, gab es ein kleines Präsent. Es war ein schöner Vormittag, der allen Beteiligten viel Freude machte. *Barbara Spree*

## DISPLAYANLAGEN SORGEN FÜR MEHR SICHERHEIT



„Danke“ oder „Bitte langsam“. Die Displayanlagen sorgen für mehr Sicherheit vor Schulen und Kitas.

Am Fußgängerüberweg in der Mirastraße nahe der Toulouse-Lautrec-Schule und der Borsigwalder Grundschule sorgen seit einiger Zeit Displayanlagen für mehr Sicherheit für die Schüler, die die Straße dort auf dem Schulweg überqueren. Die Autofahrer werden mit „Danke“ oder „Bitte langsam“ über ihr Fahrverhalten informiert. So soll erreicht werden, dass sie sich langsam dem Zebrastreifen nähern, damit die Schüler ungefährdet über die Straße kommen. Zudem steht eine weitere Anlage vor der Kita in der Ernststraße zwischen Klinerweg und Tietzstraße. Die solarbetriebenen Anlagen werden für insgesamt etwa sechs Monate an diesen Standorten verbleiben, ehe sie dann woanders im Bezirk ihren Dienst aufnehmen. Gerne können Sie uns Vorschläge unterbreiten, an welchen Standorten im Bezirk dies sinnvoll wäre.

*Marcel Gewies*

### Dreschke Bestattungen

Fromageot GmbH ♦ dreschke\_bestattungen@web.de  
Immer Ihr fairer Partner in Berlin, in Borsigwalde und Umgebung

13437 Berlin Oranienburger Str. 205  
13509 Berlin Ernststraße 61

- ♦ Erd- Feuer- Seebestattungen
- ♦ Vorsorge - Hausbesuch - Begleitung
- ♦ Erledigung der Formalitäten-Beratung
- ♦ Anzeigen und Trauerkarten - Hilfe
- ♦ Gute Musik- und Blumenberatung
- ♦ Tag + Nacht 030 / **40 504 20**



## BORSIGWALDER BVV-KANDIDATEN

Drei Borsigwalder Kandidaten haben gute Chancen in die nächste BVV einzuziehen. Hier eine Kurzvorstellung:

• Mein Name ist **Alfons Hentschel**, ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und lebe seit fast 50 Jahren in Borsigwalde.

Beruflich war ich als gelernter Jurist lange Jahre in verschiedenen leitenden Funktionen in der größten deutschen Urheberrechtsgesellschaft tätig.

Daneben engagiere ich mich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der katholischen Gemeinde Allerheiligen, u.a. mehr als 30 Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands.

Mein „Kiez Borsigwalde“ ist mir im Laufe der Jahre sehr ans Herz gewachsen. Darum möchte ich dazu beitragen, den „Kiez“ weiterhin als lebenswert zu erhalten und mitzugestalten. Aus diesem Grunde kandidiere ich für die Borsigwalder CDU für die BVV in Reinickendorf.

• Ich heiße **Marcel Gewies** und bin seit 33 Jahren Reinickendorfer. Aufgewachsen bin ich in Konradshöhe und habe später an der Salvatorschule Abitur gemacht. Danach habe ich an der Charité Medizin studiert. Zurzeit befinde ich mich in der Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner und möchte in Zukunft als Hausarzt tätig sein. Seit 2011 bin ich für die CDU in der BVV. Gerne möchte ich dies fortsetzen und mich besonders auch für den schönen Ortsteil Borsigwalde einsetzen. Große Freude bereitet mir auch die Tätigkeit als Chefredakteur der „Unser Borsigwalde“. Als begeisterter Radfahrer habe ich im letzten Jahr die Möglichkeit gehabt, eine beeindruckende Pilgerreise



Für Sie in Borsigwalde da: **Alfons Hentschel**, **Barbara Spree** und **Marcel Gewies** (v.l.n.r.) kandidieren in Borsigwalde für die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV).

von Berlin nach Santiago de Compostela in Spanien erleben zu dürfen.

• Mein Name ist **Barbara Biesemeier-Spree**, ich bin 38 Jahre alt und seit 2008 in Reinickendorf zu Hause. Ich habe Literatur- und Politikwissenschaften studiert und arbeite in einer international tätigen Sportfotoagentur. Bis zum Frühjahr war ich Büroleiterin des Borsigwalder Abgeordneten Tim Zeelen und konnte mit ihm zusammen das Wahlkreisbüro aufbauen. Durch den intensiven Kontakt mit Unternehmern, ehrenamtlich tätigen Menschen und vielen Bürgern konnte ich unser Borsigwalde immer besser kennenlernen und sehen, dass es sich lohnt, sich für seinen Kiez zu engagieren. Apropos unser Borsigwalde: seit zwei Jahren bilde ich zusammen mit Marcel Gewies die Chefredaktion der Zeitschrift „Unser Borsigwalde“. Gerne möchte ich Borsigwalde als lebens- und liebenswerten Ortsteil in der BVV vertreten.



# TERMINE: DAS IST LOS IN BORSIGWALDE

- Jeden Dienstag** **13 Uhr**  
Tegeler **Lunchkonzerte**  
Ort: Hallen am Borsigturm, 2. Etage, neben SUPERFIT
- 20.-22. Juli** **9-15 Uhr**  
**Kinder-Bibel-Tage**  
Ort: Evangelische Kirchengemeinde
- Jeden Dienstag** **15-17.30 Uhr**  
**Sport & Spiel** in der Halle  
Für Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren  
Ort: Tietzia, Tietzstraße 12
- 25.-27. Juli**  
Wilde Kerle – **Fußballerlebnis**  
Anmeldung unter [www.wildekerlefussballerlebnis.de](http://www.wildekerlefussballerlebnis.de)  
Ort: SC Borsigwalde
- 28.-29. Juli**  
**Kiezhelden am Ball**  
Blitzturnier, wildes Training, Tombola  
Ort: SC Borsigwalde  
Anmeldung erbeten
- Samstag, 30. Juli** **17 Uhr**  
Aufhängen der **Wahlplakate**, Beginn mit **Grillen** beim SC Borsigwalde
- Sonntag, 7. August** **11 Uhr**  
**Gospelkonzert** Family&Friends  
Ort: Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau  
Eintritt frei
- Mittwoch, 10. August** **11-13 Uhr**  
Telefonische **Seniorensprechstunde** mit Frank Steffel und Helga Hötzl.  
Telefon: 030-22772500. Weitere Termine: 24. August, 7. und 21. September
- Samstag, 13. August** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Jeden Dienstag** **14.30 Uhr**  
Wir beten den **Rosenkranz**  
Ort: Kirche Allerheiligen
- Samstag, 20. August** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Jeden 1. Freitag im Monat** **16-18.30 Uhr**  
**Disco** in der Tietzia  
Für Kinder von 6-12 Jahren  
Ort: Tietzia, Tietzstraße 12
- Dienstag, 23. August** **14-16 Uhr**  
**Kaffeetafel** der Senioren Union. Gast: Thomas Heilmann, Senator für Justiz und Verbraucherschutz  
Ort: Gemeindesaal St. Joseph, Bonifaziusstraße 16
- Samstag, 27. August** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Jeden Montag** **14.30-17.30 Uhr**  
**Kreativwerkstatt** für Mädchen ab 8 Jahren  
Ort: Tietzia, Tietzstraße 12
- Samstag, 3. September** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Montag, 5. September** **19 Uhr**  
Offene **Orstvorstandssitzung** der CDU Borsigwalde  
Ort wird noch bekannt gegeben
- Samstag, 10. September** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Samstag, 17. September** **10.30 Uhr**  
**CDU-Infostand**  
Orte: Ernststraße/Ecke Schubartstraße und Gorkistraße vor „bianco&nero“
- Sonntag, 18. September** **8-18 Uhr**  
**Wahlen** zum Berliner Abgeordnetenhaus und zur BVV  
Ort: in Ihrem Wahllokal
- Freitag, 30. September** **16 Uhr**  
**Kino** in der Tietzia  
Für Kinder ab 6 Jahren  
Ort: Tietzia, Tietzstraße 12